

Botanischer Verein für Gesamtthüringen, 1889.

a) Frühjahrshauptversammlung zu Eisenach

vom 15. bis 17. Juni 1889.

1) Am Sonnabend, den 15. Juni, nachmittags, wurde unter Führung des Herrn Lehrer Werneburg (Eisenach) die geplante Exkursion nach dem Großen Hörselberge unternommen und trotz eines am Fuße desselben hereinbrechenden Gewitterregens zu Ende geführt. Sie gestaltete sich zu einer recht lohnenden angesichts der artenreichen Kalkflora des Höhenzuges, zumal da auf dem Rückwege noch eine für die örtliche Flora neue, sehr interessante Pflanze, der Gattungsbastard *Festuca elatior* × *Lolium perenne* = *F. loliacea* Curt., auf Wiesen unter dem Hörselberge zwischen den Stammarten, gefunden wurde (vergl. Sitzungsbericht).

2) Sitzungsbericht. Die Frühjahrssitzung, von welcher wohl mancher durch den von früh bis Mittag strömenden Regen ferngehalten worden sein mag, fand in einem Saale des „Tivoli“, unter Vorsitz des Herrn Prof. Haussknecht (Weimar), von 9¹/₄ Uhr vormittags an statt.

Der Vorsitzende wies, nach herzlicher Begrüßung der Anwesenden, auf die hohe geschichtliche Bedeutung Eisenachs und auf die hervorragende landschaftliche Schönheit der Umgebung hin, wodurch die Stadt zu einem der Hauptanziehungspunkte für Wanderversammlungen der verschiedensten Art und nun zum ersten Male auch für die Botaniker Thüringens geworden sei, bei denen selbstverständlich die aus mehreren Schriften bekannte Flora vorwiegendes Interesse erweckte. Als solche Schriften führte der Vorsitzende auf:

Grimm, Synopsis stirpium agri Isenacensis, 1767;

Hofrat Dr. Senft, Ueber die Vegetationsverhältnisse Eisenachs, 1865;

Prof. Dr. Hallier, Flora der Wartburg und ihrer Umgebung, 1879;
Hofrat Dr. Senft, kürzere Bearbeitung seiner obigen Schrift in der
Festschrift der Versammlung der Naturforscher und Ärzte zu
Eisenach, 1882;

Hofapothecker Osswald, Verzeichnis seltenerer Pflanzen der Um-
gebung Eisenachs, im Korrespondenzblatte der Irmischia, 1882.

Diese Reihe ergänzte Herr Lehrer Werneburg (Eisenach)
durch die Angabe, daß botanische Aufzeichnungen, die Umgebung
Eisenachs betreffend, sich vorfinden in:

C. W. Schumacher, Vermischte Nachrichten und Anmerkungen
zur Erläuterung und Ergänzung der Sächsischen, besonders der
Eisenachischen Geschichte, 1.—4. Sammlung, 1766—1772. Gotha
und Göttingen bei Dietrich.

Darauf stattete der Vorsitzende dem Ortsausschusse für die ge-
habte Mühwaltung den Dank der Versammlung und des ganzen Ver-
eines ab.

Wegen Behinderung des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes,
Herrn Steuersekretär Panzerbieter (Erfurt), welcher die Gründe seines
Nichterscheinens brieflich auseinandergesetzt hatte, wurde der fällige
Geschäftsbericht auf die Herbstversammlung verschoben; in Kürze
erwähnte der Vorsitzende nur, daß die Mitgliederzahl im letzten Ge-
schäftsjahre sich abermals gehoben hat und jetzt gegen 220 be-
trägt.

Die nächste Herbstversammlung soll, wie nun beschlossen wird,
zu Weimar am Sonntag den 29. September abgehalten werden.

Es folgte die Verlesung eines Dankschreibens des Herrn Wirkl.
Staatsrates Dr. Eduard von Regel, Exzellenz, zu Petersburg
vom 1. Juli 1888 aus Veranlassung seiner Ernennung zum Ehren-
mitgliede unseres Vereines, sodann diejenige eines brieflichen Grußes
der Schweizer Mitglieder des Vereines, übermittelt durch Herrn
O. Appel (Schaffhausen), und eines ebensolchen von seiten des Herrn
Wiefel (Leutenberg).

Ferner erinnerte der Vorsitzende daran, daß seit der Geburt des
Pfarrers Schönheit, des hochverdienten Verfassers der bekannten
Flora von Thüringen, heuer 100 Jahre verflossen sind, und sprach
den Wunsch aus, daß etwaige Nachrichten über Leben und Wirken
des in der Herbstversammlung zu Feiernden dem Enkel desselben,
Herrn Bürgerschullehrer O. Schmidt (Weimar), übergeben werden
möchten.

Vorgelegt wurde der vom Verfasser, unserem Ehrenmitgliede,
ingesandte Abdruck der Denkrede auf Edmund Boissier, gehalten
in der Ungarischen Akademie der Wissenschaften am 26. November
1886 vom Kardinal-Erzbischof Dr. Haynald, Eminenz.

Bei Beginn der Tagesordnung ließ der Vorsitzende sehr gut ge-
trocknete Exemplare der *Gentiana verna* L. zur Verteilung gelangen,
ein sehr willkommenes Geschenk des Herrn Lehrer Brückner
(Coburg), welcher sie auf dem südlichsten Ausläufer des Thüringer-

waldes, auf feuchten Wiesen bei Eisfeld im Werrathale, am 10. Mai d. J. gesammelt hatte und brieflich mitteilte, daß er außerdem in der Coburger Flora *Aspidium Lonchitis* Sw. bei Tiefenlauter und *Potentilla pilosa* Willd. auf einem gipshaltigen Hügel gefunden habe.

Sehr interessant war ein Brief des Herrn Th. Strauss in Sultanabad in Persien vom 27. April d. J. an den Vorsitzenden, worin Beobachtungen über die dortige Flora enthalten und welchem eine Anzahl Zwiebeln einer Art *Crocus* beigelegt gewesen waren; diese, persisch *tschogasim*, türkisch *tschigidan* genannt, sind dort im Frühjahr als Leckerbissen geschätzt, werden von den Dorfbewohnern fleißig gesammelt und vornehmen Gönnern zum Geschenke gemacht. Die Zwiebeln, welche vorgezeigt wurden, schmecken roh mandelähnlich, geröstet fast wie Kastanien und gehören nach dem Dafürhalten des Vorsitzenden, welcher auf seinen Reisen in Persien diejenigen des *Crocus cancellatus* Herb. oft gegessen hat, sehr wahrscheinlich eben dieser Art an, was sich indes erst nach Erzielung von Blüten aus den in Kultur genommenen Zwiebeln würde entscheiden lassen.

Darauf legte Herr Oberstabsarzt Dr. Torges (Weimar), nach einem kurzen Rückblicke auf das Bekanntwerden und die wissenschaftliche Feststellung des Vorkommens von Gattungsbastarden in der Familie der Gräser die kürzlich gesammelte *Festuca elatior* × *Lolium perenne* = *F. loliacea* Curt. von einem seitens des Herrn Prof. Haussknecht schon vor einer Reihe von Jahren bei Oberweimar entdeckten Standorte vor, und zwar in den zwei von Hackel unterschiedenen Formen *superloliacea* und *superpratensis*, ferner, immer die Mittelstellung zwischen den Arten durch Vergleich von Exemplaren derselben zur Anschauung bringend, die Bastarde *Festuca gigantea* × *Lolium perenne* = *F. Brinkmanni* A. Br. und *Festuca gigantea* × *elatior* = *F. Schlickumi* Grantzow. aus dem Herbar des Vorsitzenden, die erstere von dem einzigen Standorte bei Rostock, wo sie aber wieder verschwunden ist, und aus dem Poppelsdorfer botanischen Garten, in welchem sie, wie in manchen anderen, fort erhalten wird, die letztere u. a. von einem seitens des Herrn Prof. Haussknecht im Sommer 1888 aufgefundenen neuen Standorte auf der Insel Usedom. Einen neuen Bastard dieser Gattung, *Festuca gigantea* × *rubra*, *F. Haussknechtii* vom Redner benannt, konnte dieser ebenfalls aus dem vom Entdecker, Prof. Haussknecht, im Juli und August 1888 an der pommerschen Ostseeküste und auf Rügen zusammengebrachten reichen Pflanzenschatze vorführen (s. Originalmitteilungen). — Neue Standorte innerhalb Thüringens, von *Orobanche pallidiflora* W. et Grab. am Ettersberge bei Weimar auf *Cirsium arvense* und von *Epilobium hirsutum* × *roseum* = *E. Schmalhausenianum* M. Schulze bei Berka (Ilm), dem zweiten bisher überhaupt bekannten Standorte, wurden durch Exemplare aus dem Herbar des Redners belegt. Letztere Pflanze weicht von der Jenenser Form dieser von Herrn M. Schulze zuerst beobachteten hybriden Verbindung erheblich ab (s. Originalmitteilungen). — Endlich berichtet Redner, daß er das zweifelhaft gewordene Vorkommen von *Pleurospermum austriacum*

Hoffm. und *Campanula Cervicaria* L. in der Weimarerischen Flora im Sommer 1888 von neuem habe bestätigen können.

Herr Lehrer Werneburg (Eisenach) unterwarf hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Zuverlässigkeit die oben erwähnte Flora der Wartburg von Prof. Dr. Hallier einer kurzen Besprechung, eingehendere Beurteilung sich für die Herbstversammlung vorbehaltend. Vorläufig konnte Redner u. a. bezeugen, daß die Standortsangaben sich z. T. auf das Herbar eines Gymnasiasten gründen, worin sich mehrfache Unrichtigkeiten hätten nachweisen lassen. Das Vorkommen von *Ranunculus Lingua* L. und *Mimulus luteus* L., Pflanzen, welche seit langer Zeit dort beobachtet sind, leugne Hallier; und Hofapotheker Osswald führe in seinem Verzeichnisse (s. oben) sogar 25 durch getrocknete Exemplare belegte Arten auf, welche bei Hallier fehlen.

Herr Ingenieur Wuth (Eisenach) hat auf seinen fleißigen Durchwanderungen der Eisenacher Gegend einige neue Standorte seltenerer Pflanzen aufgefunden (z. B. *Melilotus parviflorus* Desf., eingeschleppt, *Trifolium striatum* L. auf der Buschleite, neu für Eisenach) und *Cytisus ratisbonensis* Schaeffler in Johannisthal verwildert und eingebürgert beobachtet. Die Pflanzen lagen aus dem Herbar des Redners vor.

Herr Prof. Dr. Fr. Thomas (Ohrdruf) sprach über die Pilzgattung *Urophlyctis* Schröter und legte als neu für Thüringen die von P. Magnus 1888 (Gesellsch. naturforschender Freunde zu Berlin, Sitzung v. 19. Juni) aufgestellte Art *Urophlyctis Kriegeriana* vor, welche, dem genannten Autor nur aus dem Schönen Grunde beim Lilienstein in Sachsen und von Teplitz in Böhmen bekannt, vom Vortragenden am 2. Juni 1888 bei der Hüttenmühle, $\frac{3}{4}$ Stunde nördlich von Ohrdruf, aufgefunden wurde. *Urophlyctis pulposa* (*Physotherma pulposum* Wallr.) kommt auf *Atriplex patulum* gleichfalls in der Umgebung von Ohrdruf vor. Der Vortragende erläuterte die Unterschiede der in biologischer Beziehung (Ausbreitung durch das Wasser, Gallenbildung) sich sehr ähnlichen Gattungen *Urophlyctis* und *Synchytrium* und demonstriert alsdann 2 neue *Synchytrium*-Arten. Die eine, *S. alpinum* Thomas auf *Viola biflora*, wird in den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft veröffentlicht werden (seitdem im Druck erschienen l. c. 1889, S. 255), während die zweite, *Synchytrium Vaccinii* n. sp. von 2 nordamerikanischen *Vaccinium*-Arten, an einem anderen Orte vom Vortragenden beschrieben werden wird.

Herr Lehrer Gerbing (Schnepfenthal) erwarb sich den Dank der Anwesenden durch Verteilung frischer Exemplare der 3 Seltenheiten *Coronopus didymus* Sm., *Prunella alba* Pall. und *Iuncus diffusus* Hoppe von dem bekannten Standorte bei Schnepfenthal.

Herr Prof. Haussknecht (Weimar) nahm dann eine Besprechung von Formen der *Carex dioica* L. vor, worunter eine bisher nicht bekannte, im Sommer 1888 bei Zinnowitz auf Usedom von ihm gefundene und als *Carex dioica* fem. *sterilis* von ihm bezeichnete; sie unterscheidet sich dadurch, daß die Schläuche sich vollständig

entwickeln und infolge dessen in aufrecht anliegender Stellung verharren; dadurch gewinnen die weiblichen Ähren große Ähnlichkeit mit denen der *Carex obtusata* Lilj. Ferner zeigte Redner in einer sehr vollständigen Reihe die Formen der *Carex glauca* Murr. (1770 prodr. fl. Goetting.), *C. flacca* Schreb. (1771) vor, u. a. die Formen *erythrostachys* Hoppe (als Art), *leptostachya*, *gynobasis*, *chlorostachya* Uechtr., *melanostachya* Uechtr., *androgyna* und *condensata*, hob die ebenfalls vorliegende, in Griechenland (Attika) von ihm gesammelte nahe verwandte *Carex serrulata* Biv. hervor und machte, unter Auseinandersetzung der wesentlichen Unterschiede, des hohen Wuchses, der breiten Blätter, der langen, herabhängenden weiblichen Ähren, der länglich-elliptischen Schläuche u. s. w., besonders aufmerksam auf die von ihm schon am 24. August 1863 im Drechselhäuschen der Zentral-Karpathen gesammelte *Carex clavaeformis* Hoppe, eine Art, die bis dahin nur in der Schweiz, in Tirol, Kärnthen und Krain nachgewiesen war und vielfach mit Formen der *C. glauca* Murr. verwechselt worden ist; so ist sie oft als synonym mit dieser und z. B. von Boeckler in seiner Rearbeitung der Cyperaceen des Berliner Herbars als var. *spiculis femineis longe pedunculatis pendulis basi attenuatis, squamis acuminatis*, ohne Erwähnung der charakteristischen Früchte aufgeführt worden.

Schließlich machte der Vorsitzende, angeregt durch die in Thüringen immer mehr überhand nehmende gedankenlose oder gewinnsüchtige Massenvertilgung gerade der schönsten, sich z. T. schwer fortpflanzenden Gewächse, besonders auch derjenigen, welche sich zu gärtnerischer Ausbeutung und zum Marktverkaufe eignen, den Vorschlag, einen Verein zu gründen, der sich den Schutz des schon durch die den Laubwald fast ganz ausrottende Kultur der Nadelhölzer so sehr bedrohten Blütenschmuckes sowohl unserer Wälder als unserer gleichfalls in der Abnahme begriffenen Wiesen zum Zwecke machen und dafür bei Behörden und in möglichst weiten Kreisen der Bevölkerung zu wirken bestrebt sein sollte. Zu einer Besprechung dieser Angelegenheit kam es nicht mehr.

Vielmehr mußte, nach Nennung der neu eingetretenen Vereinsmitglieder, der Herren

Seminarlehrer Dr. A. Bliedner, Eisenach,
 Fabrikant Julius Otto, Erfurt,
 Lehrer Schlechtweg, Erfurt,
 Lehrer Schlothauer, Erfurt,
 Ingenieur Wuth, Eisenach,

und nach Begrüßung derselben seitens des Vorsitzenden, die über die programmmäßige Zeit hinaus verlängerte Sitzung gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr geschlossen werden.

3) Am Montag den 17. Juni von 10 Uhr ab wurden, auf gütige Einladung des Besitzers die höchst reichhaltigen und wertvollen Sammlungen des Herrn Dr. Bornemann, darunter das durch sehr ausgedehnte Vertretung der Flora der Insel Sardinien ausgezeichnete Herbar mit großem Interesse besichtigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Botanischer Verein für Gesamtthüringen, 1889 1-5](#)